

# Samstag, 24. Juni 2017

**16:30** im Tal, Hasselbach

**Talgang mit Frank Bölter und Kim Wortelkamp**  
GEMEINSCHAFTEN

**19:30** im Depositum

**>Gastmahl der 60< 2017**  
ZUGANG STATT EIGENTUM

Kunst als Gegendteil

im **Tal**

**Einladung**  
**Talgang, Gastmahl & Gastgespräch**

## Zugang statt Eigentum

Unter diesem Motto etablierte sich ein neuer Wirtschaftszweig in der Postwachstumsgesellschaft des 21. Jahrhunderts. Neue Geschäftsmodelle entwickeln sich unter dem Überbegriff ›Sharing Economy‹. Im Mittelpunkt steht der kollaborative Konsum, der Gemeinschaftskonsum. Voraussetzung für viele der Geschäftsmodelle bleibt aber weiterhin das Eigentum eines Anbieters. Der Soziologe Harald Welzer nennt es einen neuen ›Plattformkapitalismus‹. Dennoch, die ursprüngliche Idee einer Teil- und Tauschgesellschaft, der Ökonomie des Teilens war, nicht Eigentum zu erwerben, sondern daran zu partizipieren, es nur vorübergehend zu benutzen, zu bewohnen oder zu bewirtschaften. Das Teilen von Wissen ist Basis des kostenlosen Betriebssystems Linux, Genossenschaften ermöglichen Zugang zu gemeinschaftlichem Wohnraum und Bodennutzung.

Das Projekt, die Anlage ›im Tal‹, selbst eine begehbare Skulptur von außergewöhnlichen Dimensionen, mit 50 Werken verschiedener Künstler, relativiert den Besitzanspruch des Eigentümers. Mit jedem weiteren Jahr des Wachstums und Bestehens und mit jeder weiteren Skulptur wächst der Eigenanspruch der Anlage auf Zugänglichkeit, alleine schon getragen von dem wechselseitigen Verhältnis zwischen Kunst und Betrachter.

**»Man kommt in ein utopisches Gelände und hat das Gefühl, dass es niemandem gehört«** sagte Frank Fehrenbach 2016 während eines Gesprächs zur Zukunft des Tals.

Welche Relevanz hat dieses Begriffspaar ZUGANG STATT EIGENTUM für die Skulpturenlandschaft ›im Tal‹ und übergreifend für unsere Kultur und Kulturlandschaft allgemein?

Ein Abend mit Gastvorträgen von

**Frank Bölter** lebt und arbeitet als Künstler in Köln. Er beschäftigt sich mit performativen, partizipatorischen Kunstprojekten im öffentlichen Raum und betreibt einen ›angeeigneten‹ Ausstellungsraum auf einer 10 m<sup>2</sup> großen Asphaltfläche in einem kleinen Park in Köln Nippes.

**Christian Hiß**, Gründer einer Bürgeraktiengesellschaft zur Finanzierung von Betrieben und Betriebsgründungen ökologisch produzierter landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Raum Freiburg/Breisgau. Die Aktionäre investieren dabei nicht um des monetären Gewinnes willen; vielmehr steht die regionale, nachhaltige Lebensmittelproduktion im Vordergrund.

**Abt Andreas Range O.Cist.** ist der 52. Abt der Zisterzienser-Abtei Marienstatt im Westerwald. Dort leben die Mönche seit dem 13. Jahrhundert das benediktinische ORA et LABORA. Seither bilden sie eine Gemeinschaft nach Maßgabe des Urchristentums, unter anderem auch im Verzicht auf Privateigentum. Sie wurden, ohne dies zu beabsichtigen, zu Wissens- und Kulturträgern.

Das Gastmahl bereitet uns

**Bernd Becker**, Landwind Catering, Weinhandel & Manufaktur

## Informationen & Kontakt

**Der Kostenbeitrag für Samstag, 24. Juni 2017 (Talgang, Gastmahl & Gastgespräch) beträgt pro Person 45 Euro, für Mitglieder des Fördervereins 30 Euro. Die Zahl der Gäste ist auf 60 beschränkt!**

Anmeldung bis 14. Juni 2017 unter T +49 2686 604 oder an [post@im-tal.de](mailto:post@im-tal.de).

Die Anmeldung ist verbindlich, nach Eingang des Kostenbeitrags.

**Bankverbindung:** im Tal – Stiftung Wortelkamp

IBAN: DE14 5735 1030 0150 1849 27

**im Tal – Stiftung Wortelkamp**

Altes Schulhaus | Schulstraße 18 | 57635 Hasselbach

T +49 2686 604 | F +49 2686 8139 | [im-tal.de](http://im-tal.de) | [post@im-tal.de](mailto:post@im-tal.de)

**Haus für die Kunst.** Schulstraße 18 | 57635 Hasselbach

**Depositum.** im Bruch 3 | 57635 Weyerbusch

**Öffnungszeiten.** Die Anlage ist jederzeit gegen ein Entgelt von 5 Euro zugänglich. Die Ausstellung kann nach Vereinbarung unter T +49 2686 604 besucht werden. Weitere Informationen zu Anfahrt und Aufenthalt finden Sie unter [www.im-tal.de](http://www.im-tal.de)

**Förderer.** Die ›im Tal – Stiftung Wortelkamp‹ und der Kunstverein Hasselbach e.V. bedanken sich für die Unterstützung bei der Verbandsgemeinde und dem Kreis Altenkirchen, bei der Sparkasse Westerwald-Sieg, der Westerwald Bank e.G. und dem Förderverein ›im Tal‹ sowie besonders beim Land Rheinland-Pfalz.

